

# Fangfrisch

**Autor:** Andreas Pelikan  
**Verlag:** Queen Games  
**Spieler:** 3-5  
**Alter:** ab 8 Jahren  
**Spieldauer:** ca. 20-30 Minuten  
**Preis:** ca. 17 Euro  
**Erschienen:** 2007



**Spiele mit Glocke versprechen Hektik. Halli-Galli-Spieler dürften die eine oder andere schmerzhafteste Erinnerung an das klingende Metall haben. Dass es auch geruh-samer geht, zeigt Fangfrisch, das neue Spiel von Queen Games.**

### Voll auf die Glocke

Die Spieler befinden sich auf dem Hamburger Fischmarkt. Es gilt Fische günstig einzukaufen und mit möglichst hohem Gewinn wieder abzustoßen. Die alle Runde neu startenden Auktionen stellen dabei den

Mittelpunkt des Geschehens dar. Reihum ist jeder abwechselnd Auktionator und bringt den Fisch vom Nachziehstapel unter die Leute. Das Besondere gegenüber anderen Auktionsspielen ist dabei, dass der Preis stets gleich bleibt. Wie bei Aal-Kai oder Nudel-Uwe im Rahmen von Marktschreiertagen sind es unveränderbar 10,- Euro, die bezahlt werden müssen. Dabei legt der Auktionator nach und nach immer mehr Fischkarten in die virtuelle Verkaufsstüte, bis einer der Spieler schwach wird und auf die Glocke haut. Dass dabei nicht alles guter Fisch ist,

was stinkt, zeigt sich spätestens beim Ablegen der gekauften Waren in dem beschränkten Lagerkistenvorrat des Käufers. Was nicht passt, wandert in den Müll

und bedeutet am Spielende Abzüge. Je mehr Fisch einer Sorte gesammelt und schließlich verkauft wird, umso besser der Preis. Allerdings ist er vor dem Verkauf nicht vor Verderben oder Fischdieben sicher. Wer schließlich am Ende das

meiste Geld mit seinen Fischen gemacht hat, gewinnt.

### Alles in den Müll?

Vor allem die eigenen Fischkisten müssen bei den Auktionen im Auge behalten werden. Jede fasst nur eine Sorte Fisch. Hat man somit drei Sorten gesammelt und kommt durch Zukauf eine vierte hinzu, so muss eine Sorte komplett in den Müll wandern. Heraus bekommt man sie nur dann wieder, wenn man es schafft, eine Karte „Dosenfisch“ mit zu ersteigern. Somit kann es sich lohnen, frühzeitig zu verkaufen, um so wieder Platz zu schaffen. Dies gilt erst recht, wenn man bei den Mitspielern erkennt, dass ein Verkauf einer Sorte, die man selber auch in der Auslage hat, kurz bevor steht. Denn in diesem Fall ver-



dirbt bei einem selber die oberste Fischkarte und wandert ebenfalls in den Müll. Im Gegenzug kann man so aber auch andere Mitspieler ärgern. Erschwerend kommt allerdings hinzu, dass in der Regel nur der Auktionator Fisch zu Beginn seiner Runde

verkaufen kann. Gerade bei vier oder fünf Spielern sollte eigentlich jede Gelegenheit zum Verkauf genutzt werden – vorausgesetzt man hat auch etwas in den Kisten.

hk



## Fazit

*Fangfrisch ist ein lustiges Versteigerungsspiel. Da stets alle Spieler bei jeder Auktion gefordert sind, entstehen keine langweiligen Wartephase. Nach ein paar Auktionen liegen auch die Interessen der Spieler an bestimmten Fischarten so unterschiedlich, dass das eilige Schlagen auf die Glocke nur selten zu Verletzungen führt. Allerdings ist auch das Glücksmoment durchaus merklich. Gerade bei Spielen in voller Besetzung kann man einfach Pech haben, dass genau der falsche Fisch in die Versteigerung kommt. Da man nur selten verkaufen kann, ist man sodann zum Zuschauen verdammt. Dies fällt weniger im Spiel zu dritt auf, wo auch der Auktionator mit steigern darf.*

*Die Regeln sind schnell verstanden und können innerhalb von 10 Minuten am Tisch erarbeitet werden. Fangfrisch macht vor allem dann Spaß, wenn der Auktionator ein wenig Leben in die Versteigerung bringt. Fisch will angepriesen werden. Einfaches Kartenaufdecken nimmt dem Spiel viel von seinem Reiz.*

Hören Sie zu diesem Spiel auch eine Besprechung auf [www.spiele-podcast.de](http://www.spiele-podcast.de).



### Wertung:

Gesamtwertung:	empfehlenswert
Einstiegshürde:	niedrig
Preis/Material:	mittel

